

Jahresrückblick 2014 für Nürnberg und Fürth - Teil 2

Beschäftigungszuwachs in Nürnberg und Fürth

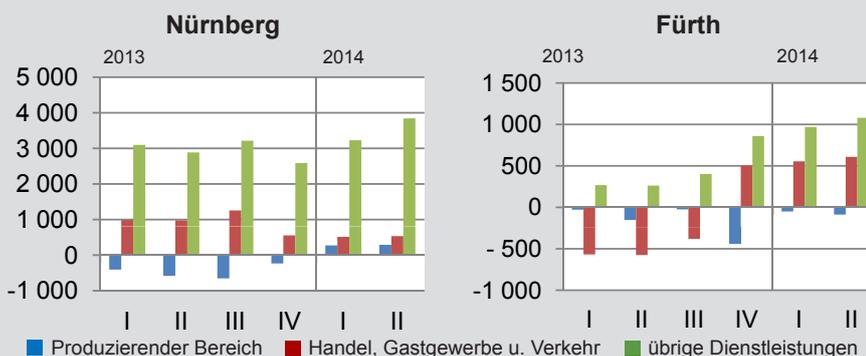
Seit dem Jahr 2011 steigen in Nürnberg und Fürth die Beschäftigtenzahlen kontinuierlich an und auch im vergangenen Jahr (Daten liegen nur bis zum 30.6.2014 vor) konnte sich die Arbeitslage in beiden Städten weiter verbessern. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Nürnberg nahm zwischen Juni 2013 und Juni 2014 um 4 666 und am Arbeitsort Fürth um 1 602 Personen zu. Der prozentuale Anstieg lag in diesen zwölf Monaten in Nürnberg bei +1,7 % und damit leicht unter dem bayerischen Durchschnitt (+2,3 %), in Fürth dagegen mit +3,9 % darüber. Die Zunahme der Beschäftigtenzahlen hängt eng mit der seit 1. Mai 2011 geltenden uneingeschränkten Arbeitnehmerfreizügigkeit für die acht neu-

en Mitgliedsstaaten Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn zusammen. Nach einem Bericht der Bundesagentur für Arbeit hat sich zwischen April 2011 und Dezember 2014 die Zahl der in Deutschland Beschäftigten aus diesen Ländern mehr als verdoppelt, allein im Jahr 2014 lag die Zunahme bei +17 %. Der weit überwiegende Teil dieser Personen befindet sich übrigens in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis.

In beiden Städten erhöhte sich vor allem die Beschäftigtenzahl in der Altersgruppe von 50 bis unter 65 Jahren (Nürnberg: +5,2 %, Fürth: +6,4 %). Dass die im Jahr 2014 erfolgte Zuwanderung aus dem Ausland zu einem großen Teil in den Arbeitsmarkt erfolgt ist, zeigt sich in einem überdurchschnittlich hohen Anstieg sozi-

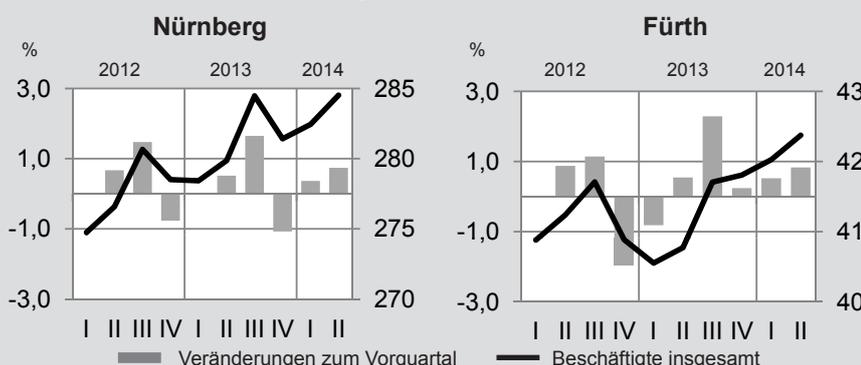
alversicherungsspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse von Ausländern. In Nürnberg betrug die Zunahme +9,2 % und in Fürth +13,4 % (Bayern: +11,9 %, Deutschland: +9,5 %). Ausgesprochen positiv hat sich dabei in Fürth auch die Situation bei den jüngeren Personengruppen entwickelt. Während die Entwicklung bei den Beschäftigten unter 25 Jahren in Deutschland (-1,1 %), in Bayern (-0,3 %) und auch in Nürnberg (-0,9 %) negativ war, verbuchte die Stadt Fürth ein deutliches Plus von +6 % in dieser Altersgruppe. Nach Branchen gab es absolut gesehen die stärkste Zunahme in Nürnberg im Bereich Information und Kommunikation (+1 939) und in Fürth im Bereich Handel, Instandhaltung/Reparatur Kfz (+404).

Abb. 1: Veränderungen sozialversicherungspflichtig Beschäftigter nach Wirtschaftsbereichen zum Vorjahresquartal (Anzahl)



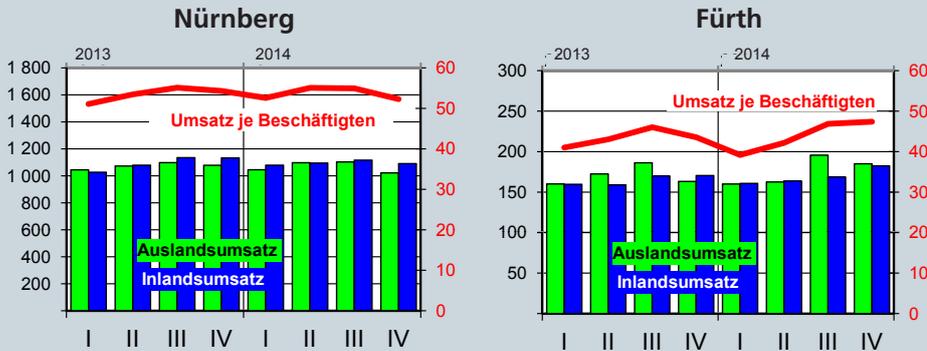
Der tendenzielle Rückgang der Beschäftigtenzahl im Produzierenden Gewerbe im Jahr 2013 konnte in Nürnberg im ersten Halbjahr 2014 wieder leicht ausgeglichen werden, in Fürth setzte sich der Abwärtstrend fort. Als Folge stagniert der Anteil der im Produzierenden Gewerbe Beschäftigten in Nürnberg bei 22,0 %, in Fürth reduzierte er sich auf 29,6 %. Den größten Zuwachs an Beschäftigung verzeichnet in beiden Städten und in allen Quartalen der Dienstleistungsbereich, in Fürth nimmt seit dem dritten Quartal 2013 darüber hinaus auch der Bereich Handel, Gasgewerbe und Verkehr überdurchschnittlich stark zu.

Abb. 2: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Insgesamt am Quartalsende in Tausend
Veränderungen zum Vorquartal (in %)



Wie schon 2012 lag auch im Jahr 2013 die Beschäftigtenzahl in Nürnberg am Jahresende höher als am Jahresanfang. Die ersten beiden Quartale 2014 zeigen eine weiter steigende Tendenz. In Fürth stieg die Beschäftigtenzahl seit Anfang 2013 ebenfalls kontinuierlich an. Selbst der sonst übliche saisonale Rückgang am Jahresende fiel im Jahr 2013 hier ganz aus.

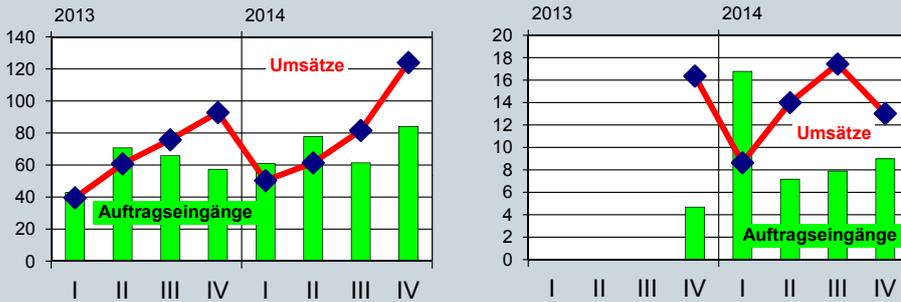
Abb. 3: Verarbeitendes Gewerbe - Umsätze (in 1 000 EUR) im Quartal



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

Während in Nürnberg im vierten Quartal der Inlandsumsatz und stärker noch der Auslandsumsatz zurückgingen, verzeichnete Fürth im gesamten zweiten Halbjahr 2014 deutlich höhere Umsätze als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Am umsatzstärksten war in beiden Städten das dritte Quartal.

Abb. 4: Bauhauptgewerbe in Nürnberg - Umsätze (in 1 000 EUR) im Quartal



2013 wieder Daten veröffentlicht werden, ist nur ein eingeschränkter Vergleich möglich. Es zeigt sich aber, dass die hohe Zahl an Auftragseingängen im ersten Quartal 2014 zu Umsatzsteigerungen im zweiten und dritten Quartal geführt hat.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

Die Umsätze im Bauhauptgewerbe erreichten im vierten Quartal 2014 in Nürnberg einen Rekordstand. Die Entwicklung der Auftragseingänge mit einem Plus von +34 % gegenüber dem vierten Quartal 2013 deutet darauf hin, dass sich die Entwicklung noch in das Jahr 2015 fortsetzen dürfte.

Nachdem für Fürth aus Datenschutzgründen erst seit dem vierten Quartal

Je besser die Situation auf dem Arbeitsmarkt ist, umso weniger Menschen werden gezwungen, den Sprung in die Selbstständigkeit zu wagen. Dieser Zusammenhang wird deutlich, wenn man die seit vielen Jahren bundesweit rückläufigen Zahlen der Gewerbebeanmeldungen betrachtet. Im Jahr 2014 wurden in Nürnberg 5 260 und in Fürth 1 481 Gewerbebeanmeldungen getätigt. Verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum blieb damit die Anzahl der Gewerbebeanmeldungen deutlich hinter denen des Vorjahres zurück (Nürnberg: -9 %, Fürth: -20,1 %). Dagegen erhöhte sich die Zahl der Gewerbebeanmeldungen in Nürnberg um 652 auf 5 346 und damit sowohl absolut als auch prozentual (+13,9 %) stärker als in Fürth (+6,4 %). Zu der positiven Beschäftigtenentwicklung hat die gute

Geschäftslage der mittelfränkischen Wirtschaft mit beigetragen. Nach dem am 4.2.2015 von der IHK Mittelfranken veröffentlichten Konjunkturklimabericht sind 94 % der von ihr befragten Industrieunternehmen aufgrund hoher Auftragsvolumina, speziell aus den Märkten Nordamerikas und Asiens, zufrieden mit den Geschäften. Bestätigung findet diese Einschätzung auch in der Umsatzentwicklung der Nürnberger und Fürther Betriebe. In Nürnberg ist der gesamte Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe von 2013 auf 2014 zwar um 0,2 % leicht auf 8,6 Mrd. Euro gesunken, befindet sich aber seit 2011/2012 immer noch auf relativ hohem Niveau. In Fürth war die Umsatzentwicklung mit einer Gesamtzunahme um +2,8 % auf 1,4 Mrd. Euro etwas besser, wobei sowohl der Auslandsumsatz (+3,1 %) wie auch der In-

landsumsatz (+2,5 %) zu dieser positiven Entwicklung beigetragen haben. Noch dynamischer stellt sich die Situation im Nürnberger Bauhauptgewerbe dar, das im Jahr 2014 ein Umsatzplus von +18 % verbuchen konnte.

Mehr Unfälle auf den Straßen von Nürnberg und Fürth

Mit 6 464 Unfällen in Nürnberg (+1,8 %) und 1 273 in Fürth (+10 %) wurden wieder mehr Straßenverkehrsunfälle polizeilich erfasst. Bei 35 % der registrierten Unfälle kamen Personen zu Schaden, dabei wurden in Nürnberg 2 905 und in Fürth 554 Personen verletzt, in der Jahresbilanz waren das 7,8 % mehr in Nürnberg und 8,4 % mehr in Fürth. Die Zahl der bei einem Verkehrsunfall in Nürnberg ums Leben gekommenen Personen erhöhte sich in Nürnberg auf 13 und in Fürth auf 3.

Verbraucherpreisindex

2010 = 100	November		Dezember		Januar	
	2014	2013	2014	2013	2015	2014
...für Deutschland	106,7	106,1	106,7	106,5	105,5	105,9
Veränderung zum						
- Vormonat (%)	0,0	0,2	0,0	0,4	-1,1	-0,6
- Vorjahresmonat (%)	0,6	1,3	0,2	1,4	-0,4	1,3
...für Bayern	106,8	106,0	106,7	106,5	105,6	105,8
Veränderung zum						
- Vormonat (%)	0,0	0,1	-0,1	0,5	-1,0	-0,7
- Vorjahresmonat (%)	0,8	1,0	0,2	1,2	-0,2	1,1

Quelle: Statistisches Bundesamt und Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

**Verbraucherpreisindex für Deutschland (2010 = 100)
Veränderung zum Vorjahresmonat in %**

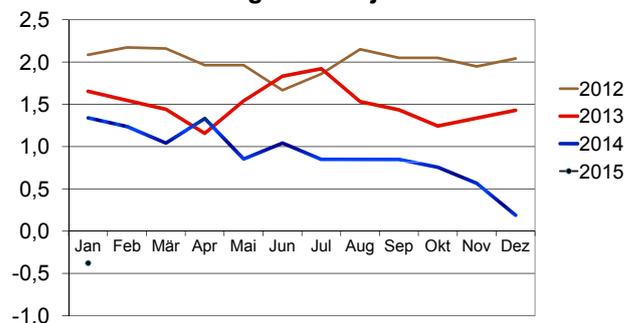
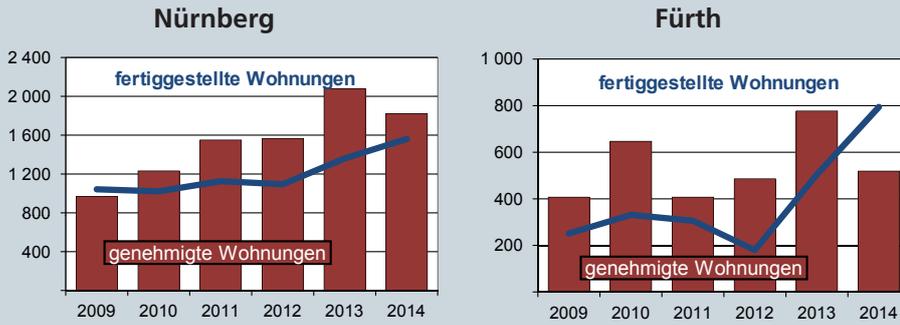


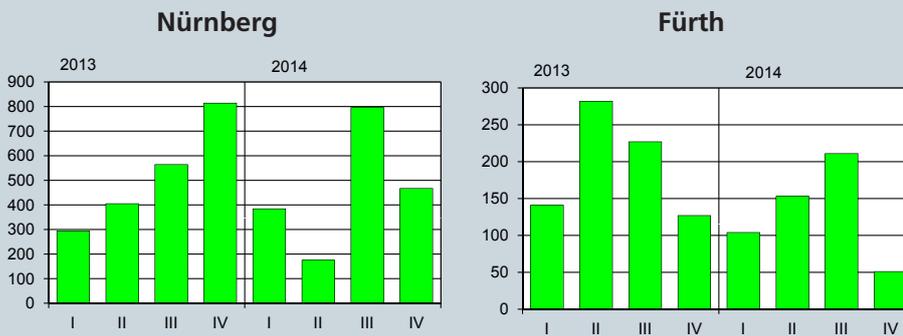
Abb. 5: Baugenehmigungen und Baufertigstellungen in den Jahren 2009 bis 2014 (Neubauwohnungen)



Die Zahl der fertiggestellten neuen Wohnungen ist im Jahr 2014 in beiden Städten auf den höchsten Stand der letzten 6 Jahre gestiegen. Die Baugenehmigungen zeigen aber bereits eine leicht rückläufige Tendenz.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

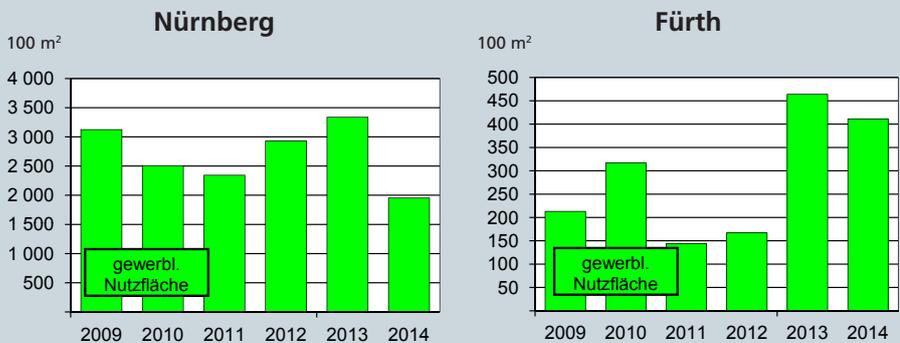
Abb. 6: Baugenehmigungen im Wohnungsbau (nur Neubau) - Anzahl Wohnungen im Quartal



Im gesamten Jahr 2014 betrug der Rückgang der Baugenehmigungen im Wohnungsneubau in Nürnberg -12,3 %. Allerdings wurden vermehrt Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden genehmigt, in Nürnberg waren es 266 Wohnungen und damit doppelt so viele wie im Jahr zuvor.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

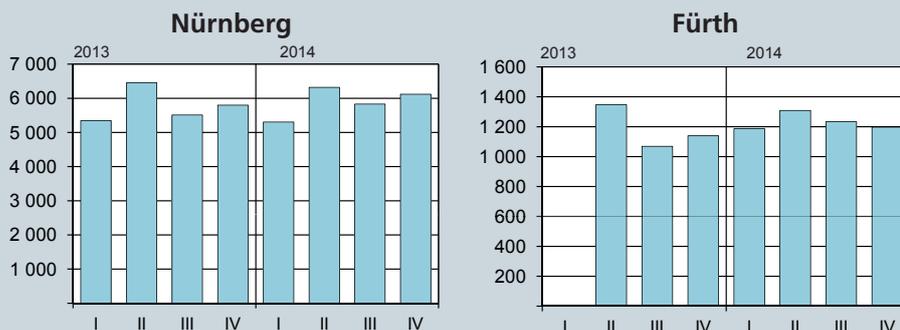
Abb. 7: Genehmigte Nutzfläche von Nichtwohngebäuden in den Jahren 2009 bis 2014



Auch der gewerbliche Bau wurde im Jahr 2014 in Nürnberg deutlich reduziert. Die genehmigte Nutzfläche hat im abgelaufenen Jahr in Nürnberg sogar den bisherigen Tiefststand aus dem Jahr 2011 unterschritten. In Fürth wurde der hohe Wert von 2013 zwar nicht erreicht, die genehmigte Nutzfläche war aber mehr als doppelt so hoch wie in den Jahren 2011/2012.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

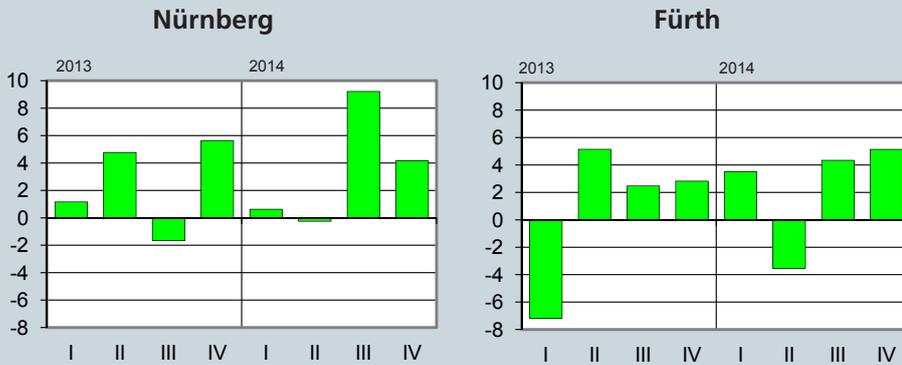
Abb. 8: Erstzulassungen im Quartal



Ende 2014 waren in Nürnberg insgesamt 277 429 Kraftfahrzeuge und damit +1,1 % mehr als im Vorjahr zugelassen. In Fürth stieg der KFZ-Bestand mit +1,4 % auf 68 164 ähnlich stark an. In beiden Städten wurden vor allem im zweiten Halbjahr deutlich mehr Fahrzeuge neu zugelassen als im gleichen Vorjahreszeitraum

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

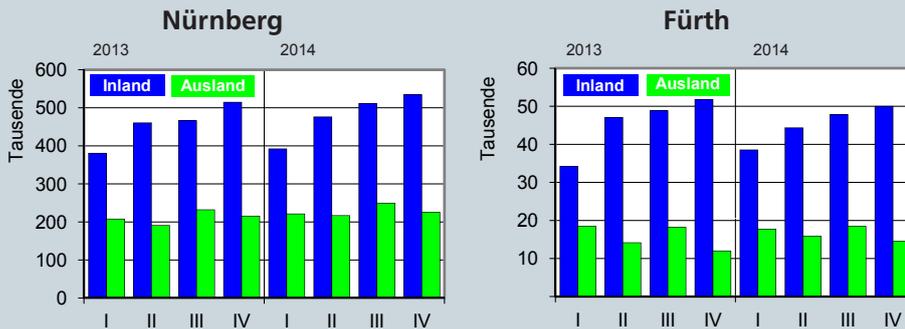
Abb. 9: Gewerblicher Fremdenverkehr: Gästeankünfte - Veränderungen zum Vorjahresquartal in %



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

Ein sehr gutes zweites Halbjahr besicherte den Beherbergungsbetrieben in Nürnberg und Fürth im Jahr 2014 einen neuen Besucherrekord. Mit über 1,56 Millionen Gästeankünften wurde in Nürnberg das gute Ergebnis von 2013 nochmals um +3,6 % verbessert. Fürth verbucht mit rund 151 000 Gästeankünfte ein Plus von +2,3 %

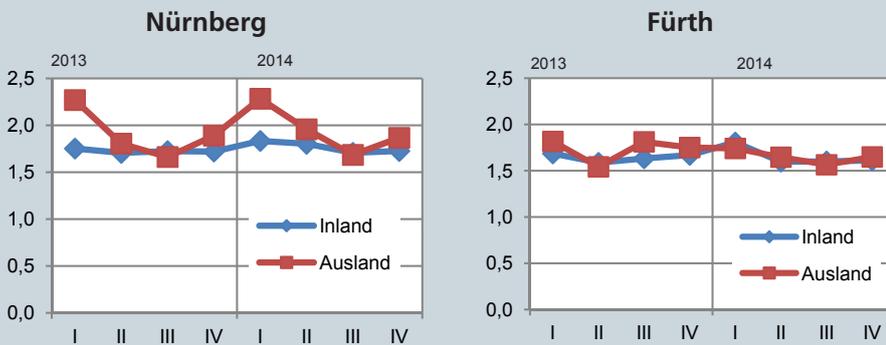
Abb. 10: Gewerblicher Fremdenverkehr: Übernachtungen nach Herkunft der Gäste (Inland/Ausland) im Quartal



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

Zu dem guten Jahresergebnis trugen in Nürnberg Gäste aus dem Inland und dem Ausland mit einer Zunahme der Übernachtungen bei (Inland: +5,1 %, Ausland: +7,6 %). In Fürth waren es hingegen ausländische Gäste, die mit einem Plus von 7,6 % das Minus von -0,7 % bei den Übernachtungszahlen der inländischen Gäste mehr als ausgleichen konnten.

Abb. 11: Gewerblicher Fremdenverkehr: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Quartal



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

Ausländische Gäste verweilen im Schnitt länger in Nürnberg als inländische Gäste. Dies gilt vor allem in den vom Messengeschäft geprägten Monaten des ersten Quartals. In Nürnberg liegt die Verweildauer mit 1,8 Tagen je Gast etwas höher als in Fürth mit 1,7.

Tabelle: Pkw-Bestand und Erstzulassungen 2013 und 2014

Monat	KFZ-Erstzulassungen 2013	KFZ-Bestand 2013 (ohne Anhänger)		KFZ-Erstzulassungen 2014	KFZ-Bestand 2014 (ohne Anhänger)	
		Insgesamt	darunter Pkw u. Kombi		Insgesamt	darunter Pkw u. Kombi
Januar	1 532	.	.	1 428	273 847	232 468
Februar	1 583	.	.	1 698	274 352	232 872
März	2 230	.	.	2 179	275 449	233 559
April	2 541	.	.	2 033	276 129	234 043
Mai	2 074	274 100	230 662	2 086	277 250	234 864
Juni	1 836	274 584	231 004	2 200	277 885	235 327
Juli	2 236	275 200	231 606	2 377	278 443	235 861
August	1 420	.	.	1 617	278 256	235 714
September	1 854	.	.	1 836	278 906	236 294
Oktober	2 183	.	.	2 087	278 867	236 273
November	1 880	275 090	233 365	2 007	278 728	236 259
Dezember	1 735	274 364	232 886	2 024	277 429	235 268

Quelle: monatliche Meldungen der Zulassungsstelle Nürnberg

In einem Teil der Monatsberichte von 2014 waren in den Daten zum KFZ-Bestand versehentlich die KFZ-Anhänger mit enthalten. In der Tabelle sind die korrigierten Daten für die Jahre 2013 und 2014 abgedruckt. Wegen einer Programmumstellung bei der Zulassungsstelle können für das Jahr 2013 nicht alle Monate ausgewiesen werden.

Vorläufiger Statistischer Jahresrückblick für Nürnberg 2014



23.03.2015

SACHGEBIET	Gesamt- bzw. Endstand		Veränderung	
	2014	2013	Zahl	%
■ Bautätigkeit und Wohnungswesen				
Bauanträge				
insgesamt (Wohn- und Nichtwohngebäude)	2 315	2 237	+ 78	+3,5
Baugenehmigungen				
Neubau Wohngebäude	443	463	- 20	-4,3
Ein- und Zweifamilienhäuser	335	349	- 14	-4,0
Wohnungen	1 822	2 077	- 255	-12,3
Umbauter Raum (1 000 m³)	746,0	799,0	- 53	-6,6
Wohnfläche (100 m²)	1 419,0	1 621,0	- 202	-12,5
Baukosten (1 000 EUR)	208 272	209 770	-1 498	-0,7
Neubau Nichtwohngebäude	92	102	- 10	-9,8
Umbauter Raum (1 000 m³)	1 255,0	1 958,0	- 703	-35,9
Nutzfläche (100 m²)	1 953,0	3 338,0	-1 385	-41,5
Baukosten (1 000 EUR)	186 389	375 300	-188 911	-50,3
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden insgesamt	491	439	+ 52	+11,8
Wohnungen	266	164	+102,0	+62,2
Wohnfläche (100 m²)	338,0	235,0	+103,0	+43,8
Nutzfläche (100 m²)	256,0	550,0	-294,0	-53,5
Baukosten (1 000 EUR)	170 237	167 747	+2 490	+1,5
Baufertigstellungen				
Neubau Wohngebäude	530	301	+ 229	+76,1
Ein- und Zweifamilienhäuser	410	243	+ 167	+68,7
Wohnungen	1 561	1 360	+ 201	+14,8
Wohnfläche (100 m²)	1 532,0	957,0	+ 575	+60,1
Neubau Nichtwohngebäude	119	89	+ 30	+33,7
Umbauter Raum (1 000 m³)	1951,0	1667,0	+ 284	+17,0
Nutzfläche (100 m²)	3 145,0	2 493,0	+ 652	+26,2
Gebäude- und Wohnungsbestand				
Wohngebäude	72 468	71 920	+ 548	+0,8
Wohnungen	274 830	272 935	+1 895	+0,7
Ein- und Zweifamilienhäuser	48 078	47 655	+ 423	+0,9
Wohnungsbestand insgesamt (incl. Wohnheime)	288 070	286 101	+1 969	+0,7
■ Wirtschaft und Verkehr				
Insolvenzen ¹⁾				
Eröffnete Verfahren	1 170	1 190	- 20	-1,7
Gewerbeanzeigen				
Anmeldungen	5 260	5 781	- 521	-9,0
Abmeldungen	5 346	4 694	+ 652	+13,9
gewerbl. Fremdenverkehr ²⁾				
Beherbergungsbetriebe	147	152	- 5	-3,3
Betten	16 067	16 492	- 425	-2,6
Ankünfte insgesamt	1 561 681	1 508 135	+53 546	+3,6
darunter Gäste mit ausländischem Wohnsitz	475 467	452 371	+23 096	+5,1
Übernachtungen insgesamt	2 824 254	2 666 932	+157 322	+5,9
darunter Gäste mit ausländischem Wohnsitz	911 615	847 262	+64 353	+7,6
Kraftfahrzeuge ³⁾				
Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen insgesamt	277 429	274 364	+3 065	+1,1
darunter Personenkraftwagen und Kombi	235 268	232 886	+2 382	+1,0
Erstzulassungen insgesamt	23 572	23 104	+ 468	+2,0
Straßenverkehrsunfälle ⁴⁾				
insgesamt	6 464	6 348	+ 116	+1,8
darunter mit Personenschaden	2 284	2 148	+ 136	+6,3
dabei getötete Personen	13	9	+ 4	+44,4
verletzte Personen	2 905	2 695	+ 210	+7,8

1) im Zuständigkeitsbereich des Insolvenzengerichts Nürnberg (Nürnberg, Neumarkt, Hersbruck, Schwabach)

2) Betriebe mit mehr als 8 Betten

3) Quelle: Ordnungsamt/Zulassungsstelle

4) ohne Kleinunfälle i.S.d. Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes

Vorläufiger Statistischer Jahresrückblick für Fürth 2014



16.03.2015

SACHGEBIET	Gesamt- bzw. Endstand		Veränderung	
	2014	2013	Zahl	%
■ Bautätigkeit und Wohnungswesen				
Baugenehmigungen				
Neubau Wohngebäude	116	287	- 171	-59,6
Ein- und Zweifamilienhäuser	77	225	- 148	-65,8
Wohnungen	519	777	- 258	-33,2
Umbauter Raum (1 000 m³)	315,0	432,0	- 117	-27,1
Wohnfläche (100 m²)	458,0	809,0	- 351	-43,4
Baukosten (1 000 EUR)	74 824	109 450	-34 626	-31,6
Neubau Nichtwohngebäude	34	33	+ 1	+3,0
Umbauter Raum (1 000 m³)	406,0	370,0	+ 36	+9,7
Nutzfläche (100 m²)	411,0	464,0	- 53	-11,4
Baukosten (1 000 EUR)	42 347	35 150	+7 197	+20,5
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden insgesamt	90	89	+ 1	+1,1
Wohnungen	112	65	+ 47	+72,3
Wohnfläche (100 m²)	72,0	53,0	+ 19	+35,8
Nutzfläche (100 m²)	-19,0	28,0	- 47	-167,9
Baukosten (1 000 EUR)	21 076	30 120	-9 044	-30,0
Baufertigstellungen				
Neubau Wohngebäude	210	210	+ 0	+0,0
Ein- und Zweifamilienhäuser	145	179	- 34	-19,0
Wohnungen	794	504	+ 290	+57,5
Wohnfläche (100 m²)	734,0	488,0	+ 246	+50,4
Neubau Nichtwohngebäude	33	18	+ 15	+83,3
Umbauter Raum (1 000 m³)	578,0	282,0	+ 296	+105,0
Nutzfläche (100 m²)	507,0	321,0	+ 186	+57,9
Gebäude- und Wohnungsbestand				
Wohngebäude	18 414	18 206	+ 208	+1,1
Wohnungen	60 631	59 799	+ 832	+1,4
Ein- und Zweifamilienhäuser	13 001	12 864	+ 137	+1,1
Wohnungsbestand insgesamt (incl. Wohnheime)	62 461	61 613	+ 848	+1,4
■ Wirtschaft und Verkehr				
Gewerbeanzeigen				
Anmeldungen	1 481	1 854	- 373	-20,1
Abmeldungen	1 427	1 341	+ 86	+6,4
gewerbl. Fremdenverkehr ¹⁾				
Beherbergungsbetriebe	22	23	- 1	-4,3
Betten	1 630	1 641	- 11	-0,7
Ankünfte insgesamt	150 563	147 235	+3 328	+2,3
darunter Gäste mit ausländischem Wohnsitz	40 507	36 262	+4 245	+11,7
Übernachtungen insgesamt	247 422	244 805	+2 617	+1,1
darunter Gäste mit ausländischem Wohnsitz	66 724	62 913	+3 811	+6,1
Kraftfahrzeuge ²⁾				
Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen insgesamt	68 164	67 213	+ 951	+1,4
darunter Personenkraftwagen und Kombi	58 552	57 330	+1 222	+2,1
Erstzulassungen insgesamt	4 925	4 013	+ 912	+22,7
Straßenverkehrsunfälle ³⁾				
insgesamt	1 273	1 157	+ 116	+10,0
darunter mit Personenschaden	443	423	+ 20	+4,7
dabei getötete Personen	3	2	+ 1	+50,0
verletzte Personen	554	511	+ 43	+8,4

1) Betriebe mit mehr als 8 Betten

2) Quelle: Straßenverkehrsamt/Zulassungsbehörde

3) ohne Kleinunfälle i.S.d. Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes